

WINTER

2013 | 2014

BLICK IN DIE GEMEINDE

EV. KIRCHENGEMEINDE KASSEL - BAD WILHELMSHÖHE



ADVENTSNACHMITTAG DER GANZEN GEMEINDE

1. KLEINE NACHTMUSIK 2014

KURT REUBER KONZERT MIT LESUNG



Christuskirche

Evang. Kirchengemeinde Kassel-Bad Wilhelms Höhe



ANDACHT

SCENEN ZUR WEIHNACHT - MIT JESAJA 7

Es wird Heilig Abend. Er steht vor dem Spiegel. Was er von Weihnachten erwartet? Ach, was soll er schon erwarten? Es wird ein Weihnachten sein, wie viele andere auch. Allein wird er sein. In den Spiegel schauen und sich wünschen, dass die ach so festlichen Tage schnell vorübergehen. Er mag diesen Kitsch nicht und sagt sich: „Ohne Weihnachten wären wir besser dran. Ohne Kirche übrigens auch. Gäb es die nicht, hätte ich auch nicht so ein Gefühl, als müsste ich da hin.“ Und er fragt sich, warum intelligente Menschen auf Engel hören, Jungfrauengeburt holder Knaben feiern, die im süßen Schein unzähliger Kerzen von entsprungenen Röslein singen. „Weihnachten brauche ich nicht. Ich bin doch kein Kind mehr.“ Selten sanft schimmert seine Sehnsucht zurück zu Zeiten, in denen er von Weihnachten noch etwas erwartet hat. Aber das ist nur ein Schimmer, eine vorübergehende Täuschung.

FORDERE DIR EIN ZEICHEN VOM HERRN, DEINEM GOTT,
ES SEI DRUNTEN IN DER TIEFE ODER DROBEN IN DER HÖHE.

Es wird Heilig Abend. Fast ängstlich kommt sie von der Spätschicht nach Hause. Gerne hätte sie sich vor diesem Abend gedrückt. Er erwartet sie bestimmt schon. Angetrunken wahrscheinlich. Ob die Kinder schon etwas zu essen bekommen haben? Wohl kaum. Wenn sie Glück hat, sitzt er vor dem Fernseher und nimmt sie gar nicht wahr. Bestenfalls schreit er wieder. Sie friert vor Angst, wenn sie nur daran denkt. Weinende Kinder. Tobender Mann. So kann nicht Weihnachten sein. Raus, sagen Sie? Weg von zu Haus? Aber wohin? Zu Freunden, sagen Sie? Die mögen ihre Geschichten kaum noch hören. Die können nicht mehr. Sie haben Recht: Sie kommt nicht weg. Sie müsste. Aber sie kann doch nicht gehen: Die Kinder. Das Schlimmste ist diese bohrenden Frage, ob sie vielleicht selber Schuld ist, dass es so weit gekommen ist? Sie mag sich selber kaum noch in die Augen schauen.

FORDERE DIR EIN ZEICHEN VOM HERRN, DEINEM GOTT,
ES SEI DRUNTEN IN DER TIEFE ODER DROBEN IN DER HÖHE.

Was sollte das für ein Zeichen sein? Das diese Sackgasse aufbricht und neue Wege weist? Denke ich nicht zu menschlich von Gott, wenn ich ein Zeichen von ihm fordere? Ja, wäre es nicht geradezu unanständig, Sichtbares zu erwarten von einem unsichtbaren Gott? Was erwarte ich von ihm? Erwarte ich irgendetwas von Gott?



DER HERR SELBST WIRD EUCH EIN ZEICHEN GEBEN:
SIEHE, EINE JUNGFRAU IST SCHWANGER UND WIRD EINEN SOHN GEBÄREN,
DEN WIRD SIE NENNEN IMMANUEL, GOTT SEI MIR DIR.

Ob sie es verstehen werden, die vielen fragenden Weisen; die suchenden Hirten und der verzweifelte Herodes? Und die vielen, die nichts mehr fragen und nichts mehr suchen und längst aufgegeben haben, etwas zu erwarten? Von sich selber. Von anderen. Auch von Gott?

Es wird Heilig Abend. Wenn ich doch nur mit jemandem reden könnte, denkt sie. Wenn ich mir nicht die Tür vor der Nase zuschläge, bevor ich überhaupt geklopft habe. Ich kann mich selber nicht mehr hören. Wie sehr sie sich danach sehnt, dass einmal jemand sagt: „Komm herein. Ich höre Dir zu.“ Ein kleines Zeichen, das wäre schön. Ein Zeichen, das ihr sagt: Es ist nicht alles verloren. Es ist nicht alles verfahren. Es ist nicht alles zu Ende. Es kann Weihnachten werden.

Sie ging vor die Tür und nahm ihre beiden Kinder mit. Die Türen der Kirche stehen offen. Er war auch in die Kirche gegangen. Nicht zum Gottesdienst. Das hätte er nicht ertragen. Diese Lieder. Diese vielen Gesichter. Jetzt war es still in der Kirche. Sanfter Kerzenschein. Wenige Menschen nur, die – ja, was eigentlich? Was suchten sie? Lange hat er an der Krippe gestanden. Eine Mutter mit zwei Kindern stand neben ihm. Sie weinte und sie lächelte ihm zu. Er lächelte zurück. Die Kinder betrachteten mit großen Augen die Krippe. „Schau mal, das Jesuskind“, sagten sie, „wie klein das ist.“ Ja, dachte er. Wie unscheinbar fein die Zeichen sind. Er ging. „Gesegnete Weihnachten“, sagte die Frau. „Frohe Weihnachten“, riefen die Kinder. „Ihnen auch. Euch auch“, sagte er - weinte und lachte zugleich. Gott sei mit Euch.

Lars Hillebold

ADVENTSFEIER DER GANZEN GEMEINDE
„Und wieder ist Advent“
am Mittwoch, 11. Dezember 2013
um 15.30 Uhr im Gemeindepavillon
Siehe Seite 9



EIN NEUES GESICHT IN DER GEMEINDE

„TRÄUME NICHT DEIN LEBEN, LEBE DEINEN TRAUM!“

Mein Name ist Doreen Humburg und ich habe am 01. September 2013 den Freiwilligendienst in Ihrer Kirchengemeinde begonnen. Heute möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich Ihnen kurz vorstellen.

Am 05. September 1995 wurde ich in Bad Langensalza in Thüringen geboren und lebe seit 1997 in Calden. Im Jahr 2002 wurde ich an der Grundschule in Calden eingeschult und habe anschließend den Gymnasialzweig der Gesamtschule in Grebenstein besucht. Von 2011 bis 2013 habe ich die gymnasiale Oberstufe an der Albert-Schweitzer-Schule in Hofgeismar besucht.

Nun habe ich mich entschlossen meine Fachhochschulreife mit einem freiwilligen sozialen Jahr abzuschließen. Während meiner Schulzeit habe ich ein dreiwöchiges Praktikum in einem Kindergarten absolviert, was meinen Wunsch geweckt hat im sozialen Bereich tätig zu werden. In meiner Freizeit tanze ich seit 10 Jahren im Caldener Karnevals Verein, bin Trainerin der Mini-Garde und unternehme gern ausgedehnte Spaziergänge mit meinem Hund Roper.

Ich freue mich auf die Arbeit in ihrer Kirchengemeinde, die mir die Möglichkeit bietet, die Vielfältigkeit des sozialen Berufes kennenzulernen. Mein Einsatz wird im Kindergarten, im Gemeindebüro und im Besuchsdienst sowie die Arbeit mit den Konfirmanden sein. Mein Ziel ist es, das sich mein Berufswunsch durch das freiwillige Jahr festigt und ich mit vielen Erfahrungen nach diesem Jahr ins Berufsleben starten kann.

Ich freue mich auf eine schöne Zeit in Ihrer Gemeinde und nette Begegnungen.

Ihre

Doreen Humburg



AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Liebe Gemeindeglieder,

Mit der Zeit ist es so eine Sache: Wenn man in die Zukunft blickt, sind sechs Jahre eine kleine Unendlichkeit. Rückblickend vergehen sie wie im Fluge. Diese unterschiedliche Wahrnehmung des gleichen Zeitraums hängt auch damit zusammen, wie zukünftige und vergangene Ereignisse auf uns wirken. Ungewissheit über das, was kommen wird prägt die eine, die Gewissheit über das Geleistete dominiert die andere Seite des Jetzt.

So oder ähnlich mögen sich auch die Kirchenvorstände unserer Gemeinde in diesen Tagen ihre Gedanken machen. Denn Sie, liebe Gemeindeglieder, hatten die Wahl und haben einen neuen Kirchvorstand gewählt. Als Vorsitzender des alten Kirchenvorstands möchte ich Ihnen für dieses Engagement danken. Das Ergebnis der Wahl setzt Zeichen sowohl für Kontinuität als auch für Erneuerung, denn acht Mitglieder des neuen Kirchenvorstands waren bereits im alten vertreten, und vier neue Vorstände sind hinzugekommen. Die Mitglieder des neuen Kirchenvorstands wurden im Gottesdienst am 27. Oktober eingeführt und werden sich in diesem Gemeindebrief auf den folgenden Seiten vorstellen.

Mein Dank gilt all jenen, die sich als Kandidaten zur Wahl haben aufstellen lassen, aber nun doch nicht sofort zum Zuge kommen. Ohne Ihre Bereitschaft wäre eine Wahl nicht möglich gewesen. Ohne dieses Ja zur Gemeinde wäre die Arbeit des Kirchenvorstands weniger legitimiert. Ohne den Mut zu sagen, das kann ich, blieben wichtige Stimmen ungehört. Und wir werden Sie brauchen, sei es als Nachrücker, sei es als Ideengeber und Unterstützer für anstehende Aufgaben in unserer Gemeinde.

Nicht mehr dabei sind Eckard Lieberknecht, Edith Storjohann, Stephan Uebe und Lothar Wiehler. Sie haben in den vergangenen Jahren in vielen Bereichen des Gemeindelebens gewirkt. Manches im Stillen. Vieles auch in der ersten Reihe. Da ist es beruhigend zu wissen, dass unserer Gemeinde ihre Talente nicht verloren gehen, denn alle haben sich bereit erklärt, sich auch zukünftig weiter in die Gemeinde einzubringen. Der Dank an dieser Stelle soll nicht der alleinige bleiben: wir haben die ausgeschiedenen Vorstände im Gottesdienst am 27. Oktober mit großer Dankbarkeit verabschiedet.

Von Wahlmüdigkeit am Wochenende nach der Bundestags- und Landtagswahl war bei einer erfreulichen Wahlbeteiligung von knapp 20% in unserer Gemeinde nichts zu spüren. Und so war die Wahl für die Organisatoren - bereits lange im Vorfeld für Frau Fahlbusch, Doreen Humburg und Herrn Wiedersich im Gemeindebüro, für die vielen Wahlhelfer am Tag der Wahl, bis schließlich zur Verkündung des Ergebnisses um kurz vor 22 Uhr durch den Vorsitzenden des Wahlvorstands, Herrn Dr. Schaefer - eine arbeitsreiche Phase.

Arbeitsreich und intensiv wird es auch für den neuen Kirchenvorstand weitergehen. Die Geschicke der Gemeinde zu leiten, bleibt auch in der neuen Legislatur eine stete Herausforderung. Ich bin zuversichtlich, dass wir dafür gut gerüstet sind, mit einer starken Gemeinde im Rücken, einer engagierten Pfarrrschaft, einem ausgewogen zusammengesetzten Kirchenvorstand als Leitungsgremium und – nicht zuletzt – mit Gottes Segen.

Es grüßt Sie herzlich,
Ihr Prof. Dr. Rüdiger Faust



ALMUT BECKER
45 JAHRE
Hasselweg

... Gemeinde als Ort der Begegnung von Gott und Mensch, Jung und Alt, Fremdem und Vertrautem gestalten.



SIGRID DROSSE
64 JAHRE
Odenwaldstr.

... Glaube bereichert, Gemeinschaft belebt, Gemeinde führt zusammen.



MARTIN EBERHARD
47 JAHRE
Saarlandstr.

... dass Glaube lebendig bleibt, besonders in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit.



ULRICH FAHLBUSCH
52 JAHRE
Havelweg

... dass „kirchenferne“ Menschen ihren Weg zu uns finden.



DR. RÜDIGER FAUST
50 JAHRE
Rheinweg

... das Potential unserer Gemeinde zu erkennen, zu bündeln und zum Wohle der Gemeinschaft einzusetzen.



SIGRUN HENNING
39 JAHRE
Küperweg

... Schnittstellen an Generationsübergängen finden, um ein willkommenes Gefühl in unserer Gemeinschaft zu vermitteln.

Pfarrbezirk 3 - Flusseviertel

Pfarrbezirk 2 - Mulang, Marbachshöhe

Pfarrbezirk 1 - Wahlershausen



SIEGFRIED HOSS
49 JAHRE
Mulangstraße

... Interesse für Aktivitäten der Kirchengemeinde wecken, zum Austausch in der Gemeinde beitragen.



DENNIS KOCH
35 JAHRE
Heideweg

... Zusammenhalt und das gegenseitige Verständnis für die unterschiedlichen Belange aller Generationen erhalten und stärken.



REINHARD LIESE
44 JAHRE
Saaleweg

... Ort der Begegnung und der Gemeinschaft; sie gibt Ruhe und neue Kraft.



ROMAN VON PEIN
52 JAHRE
Lange Straße

aktives Gemeindeleben und lebendige Gottesdienste, neue Formen im Gottesdienst, um auch Jüngere für die Kirche zu gewinnen.




HENDRIKE RACKY
40 JAHRE
Max-Planck-Straße

... aktiv an der Gestaltung des geistlich-gesellschaftlichen Stadtlebens mitwirken und für die Zukunft dieser Gemeinde einzutreten.



MARION STEINBACH
51 JAHRE
Lange Straße

... Gemeinde als lebendigen Ort der Begegnung in wechselhaften Zeiten mitgestalten.



ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

1. ADVENT „SINGT FRÖHLICH IM ADVENT“

SONNTAG 1. DEZEMBER MIT GOTTESDIENST UND BASAR

FAMILIENGOTTESDIENST 10.00 UHR CHRISTUSKIRCHE

Das Kantoreiensemble singt im Gottesdienst, mit dem wir die diesjährige Aktion Brot für die Welt eröffnen; für die auch ein Überweisungsträger diesem Gemeindebrief beiliegt.

ANSCHLIESSEND AB 11 UHR WEIHNACHTSBASAR IM PAVILLON

ADVENTSANDACHTEN

JEDEN DONNERSTAG 19-19.30 UHR, ALTARRAUM CHRISTUSKIRCHE

Wir genießen die Stille in der Kirche. Wir singen gemeinsam Adventslieder.


Gute Gedanken begleiten uns auf dem Weg durch den Advent.

5. Dezember mit Pfarrerin Astrid Thies-Lomb

12. Dezember mit Pfarrer Martin Becker

19. Dezember mit Pfarrer Lars Hillebold

- 2.12., 8.30 Uhr Andacht in der Kindertagesstätte für Eltern und Kinder (KiTa-Team)
- 5.12, 11 Uhr Adventsgottesdienst im Seniorenheim, Burgfeldstr. (Pfr. Hillebold)
- 5.12., 15 Uhr im Bibelkreis-Luisenhaus für Bewohner und Angehörige (Pfr. Hillebold)
- 7.12., 16.30 Uhr Adventssingen (Pfr. Becker, Kantorenehepaar Herrmann)
- 8.12., 10 Uhr Kindergottesdienst (KiGo-Team)
- 9.12., 8.30 Uhr Andacht in der Kindertagesstätte für Eltern und Kinder (KiTa-Team)
- 13.12., 19 Uhr Ökumenischer Gottesdienst, Habichtswaldklinik (Pfr. Hillebold, Pfr. Meyer)
- 15.12., 11.30 Kleinkindergottesdienst (Pfr. Hillebold & Team)
- 16.12., 8.30 Uhr Andacht in der Kindertagesstätte für Eltern und Kinder (KiTa-Team)
- 14.12., 15-18 Uhr Adventsfeier Kindertagesstätte (Pfr. Becker)
- 19.12., 16 Uhr Mundus – Weihnachtsfeier (Pfr.in Thies-Lomb, R. Czerwionka)
- 22.12., 10 Uhr Augustinum (Pfr. Hillebold)



ADVENTSFEIER
11. DEZEMBER

ADVENTSFEIER FÜR DIE GANZE GEMEINDE

„UND WIEDER IST ADVENT“

AM MITTWOCH, 11. DEZEMBER 2013 UM 15.30 UHR
IM GEMEINDEPAVILLON MIT PFR. ASTRID THIES-LOMB

Offenes Singen, Adventsgedanken mit Pfrin. Thies-Lomb und Konfirmanden,
Konzert mit Hildrun Jauch (Violine) sowie Schülerinnen und Schülern.

PROGRAMM DES NACHMITTAGS

Offenes Adventssingen: Macht hoch die Tür / Nun komm der Heiden Heiland / Singet fröhlich
im Advent ...

Gedanken zum Thema: „Und wieder ist Advent...!“ mit Pfrin. Thies-Lomb und Konfirmanden
Kaffeetrinken

Festliches Adventskonzert mit Hildrun Luise Jauch (Violine) sowie Schülerinnen und Schülern
Gemeinsamer Abschluss mit dem Lied „Tochter Zion, freue dich“

Adventssegen

HERZLICHE EINLADUNG ZUR ADVENTSFEIER FÜR DIE GANZE GEMEINDE!

HEILIG ABEND, DIENSTAG 24.12.

... IN DER CHRISTUSKIRCHE

15.00 Uhr Krippenspiel

16.30 Uhr Familienchristvesper

18.30 Uhr Christvesper

23.00 Uhr Christmette

... IN DER SCHLOSSKAPELLE

16.30 Uhr Christvesper

18.00 Uhr Christvesper

KONZERT MIT LESUNG
ZUM 70. TODESTAG
VON KURT REUBER



Fotos: privat

MONTAG 20. JANUAR 2014, 19.30 UHR, CHRISTUSKIRCHE, EINTRITT: 10,- EUR

Am 20. Januar 1944 verstarb im Gefangenenlager Jelabuga (Russland) der Pfarrer, Arzt und Maler Kurt Reuber, der Schöpfer der Stalingradmadonna. Unvergessen in unserer Stadt ist die Kurt-Reuber-Ausstellung „Menschlich begegnen, Fremdheit überwinden“ im Sommer 2011. Eine Folge dieser Ausstellung ist, dass es nun ein Kurt-Reuber-Haus in den Diakoniekliniken an der Herkulesstraße gibt mit einer dortigen kleinen Dauerausstellung des Künstlers. Am 26. Mai 1906 wurde Kurt Reuber in Kassel geboren. Sein großes Vorbild war Albert Schweitzer, der Patenonkel von einem seiner Kinder wurde. Durch sein Bildnis „Die Madonna von Stalingrad“, auf der Rückseite einer Landkarte in Stalingrad zur Weihnacht 1942 gezeichnet, hat Reuber Menschen im und nach dem Krieg bis heute getröstet. Als Truppenarzt und Seuchenbeauftragter hatte er auf dem Russlandfeldzug Kontakte zur russischen Bevölkerung. Mitten in einer Zeit des Krieges und des unvorstellbaren Hasses schuf er Portraits von anrührender Mitmenschlichkeit. In diesem Konzert wird Ute Tolkmitt, die Tochter von Kurt Reuber, Auszüge aus Tagebüchern und Briefen ihres Vaters lesen.

Ludwig van Beethoven	Largo assai ed espressivo aus op 70 Nr. 1 "Geistertrio"
Biographische Anmerkungen	Kurt Reuber - Arzt, Pfarrer, Maler
Dimitri Schostakowitsch	Largo aus op 40- Cellosonate
Lesung	Auszüge aus Tagebüchern und Briefen
Dimitri Schostakowitsch	Klaviertrio op 67 (Kriegstrio v. 1944) Andante, Allegro con brio, Allegretto
Ute Tolkmitt (Lesung, Zusammenstellung), Vera Weth (Klavier), Andreas Lehmann (Violine), Wolfram Geiss (Violoncello)	



CHRISTUS KIRCHENMUSIK

1. KLEINE NACHTMUSIK 2014

MITTWOCH 29. JANUAR, 19.30 UHR CHRISTUSKIRCHE

„Sei dennoch unverzagt – Lieder und Worte jenseits der Zeit“

Claudia Riemann (Gesang, Texte, Rezitation) und Welf Kerner (Komposition, Akkordeon, Piano und Gesang) nehmen Sie mit auf eine Reise durch vier Jahrhunderte.

Riemann / Kerner (Foto) spüren in ihrem Programm Geheimnissen in der deutschen Dichtung nach und verwandeln sie in Lieder. Es ist eine Begegnung mit bekannten und weniger bekannten Gedichten von Fleming, Goethe, Herder, Morgenstern, Storm und anderen. Diese sind den beiden Kasseler Künstlern im Laufe des Lebens begegnet, haben sie begeistert und begleitet. Jetzt möchten sie diese in musikalischer Form dem Publikum darbieten.

Die Nachtmusik wird als Benefizkonzert zugunsten der Schülertagesstätte „Arche Noah“ in Heltau in Rumänien angeboten, die von der evangelischen Kirchengemeinde Bad Wilhelmshöhe unterhalten wird. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird am Ausgang gebeten.

KANTOREI IM GOTTESDIENST, CHRISTUSKIRCHE

Sonntag, 1.12., 1. Advent, 10 Uhr

Mittwoch, 25.12., 1. Weihnachtstag 10 Uhr

Sonntag, 23. Februar, 10 Uhr

KONTAKT

Kantorin

Uta-Verena Kröhn-Herrmann

Tel: 4001311

CHORISSIMO!

DER NEUE JUNGE CHOR IN DER CHRISTUSKIRCHE

2. und 4. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr

Chorraum Christuskirche

Das Angebot richtet sich an junge Erwachsene. Wir singen, was den Geist bewegt, die Seele berührt und unsere Stimmen zum Klingen bringt; von alten Meisterstücken bis hin zu Jazz, Rock und Pop, von A-cappella bis Musical, von Bach über Elton John bis Tim Bendzko.

Bei Bedarf mit Kleinkinderbetreuung.



INS NEUE JAHR
... 2014

SEGENSGOTTESDIENST 5. JANUAR 2014, 10 UHR CHRISTUSKIRCHE

Segen – das ist Kraft Gottes, spürbare Zuwendung, Gottes Mitgehen durch Höhen und Tiefen. Zu Beginn des neuen Jahres können Sie sich wieder den Segen ganz persönlich zusagen lassen. Manchmal brauchen wir es, neu zu hören, dass Gott sagt: „Ich habe dich lieb“. Mit dem Segen wendet uns Gott sein Gesicht zu und verspricht uns, bei uns zu sein und zu bleiben. Segen ist mehr als Worte sagen. Pfarrer Martin Becker wird wieder die Möglichkeit geben, sich den Segen Gottes einzeln mit dem Taufnamen auf den Kopf zusagen zu lassen. Jeder darf spüren, dass Gott uns durchs neue Jahr begleitet mit seinem Trost, seinen Zusagen und seiner Kraft.

Fotos: privat, fotolia

EINKEHRTAGE ZUM NEUEN JAHR IM KLOSTER GERMERODE 16.-19. JANUAR 2014

„Gott nahe sein ist mein Glück“ - Mit diesem Bibelwort wird in der Stille und im Gebet das neue Jahr begonnen. Durch Inspiration und Reflexion wird Gemeinschaft neu erlebt. Welche Perspektiven ergeben sich für das neue Jahr? - Leitung / Anmeldung: Willi Stiel 4002922; Martin Becker 38637

NEUERÖFFNUNG
im Neubau des Stiftsheim!

Öffnungszeiten
Di - So
14.30 - 17.00 Uhr

dienstags
frische
Waffeln!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ahrensbergstr. 23
34131 Kassel

(0561) 9329-151





KONTAKT
Marion Steinbach
m.b.steinbach@gmx.de
Tel. 31 23 82

BIBLISCH KULINARISCH
KAFFEE, KIRCHE & KULTUR

„VOR DEM ESSEN HÄNDEWASCHEN NICHT VERGESSEN“

BIBLISCH KOCHEN AM SONNTAG 2. FEBRUAR 2014, 17 UHR IM GEMEINDEPAVILLON

Dieser Satz gilt für heutige Kinder genauso, wie vor 2000 Jahren am Tische der Pharisäer. Unser biblisches Überraschungsmenü wird von der Bereitschaft Jesu inspiriert mit den Pharisäern und Schriftgelehrten zu essen. Mehrfach sind diese Tischgesellschaften im Neuen Testament belegt. Dabei entwickeln sich einerseits spannende Gespräche über das rechte Verständnis der Gesetze und ihrer Anwendung im Alltag. Andererseits eckt Jesus immer wieder damit an, dass ein liebevoller Umgang der Menschen miteinander gottgefälliger ist als die Einhaltung von Reinlichkeitsgeboten. - Kochen Sie gern und lieben es in fröhlicher Gemeinschaft zu speisen? Dann sind Sie richtig bei einer kulinarischen Reise in den Nahen Osten.

KAFFEE, KIRCHE UND KULTUR - Zum ersten Mal im neuen Jahr

12. FEBRUAR 2014 15.30 UHR, PAVILLON mit Pfr. Lars Hillebold

„DIE KONFIRMATION UND WIE ALLES BEGANN“

ODER 475 JAHRE ZIEGENHAINER ZUCHTORDNUNG (1539-2014)

Das wohl „segensreichste Geschenk“ (Martin Hein) der hessischen Reformationsgeschichte an die evangelische Christenheit ist die „Erfindung“ der Konfirmation in der „Ziegenhainer Kirchenzuchtordnung“. Darin ist die Konfirmation ein Punkt unter mehreren. Es wird dort festgelegt, dass die Pfarrer in Zusammenarbeit mit den ehrenamtlich tätigen Ältesten dafür sorgen sollen, „dass alle Kinder, wenn sie des Alters wegen fähig sein können, zu dem Katechismus-Unterricht geschickt werden“ (EKO VIII/1, 104). Den Abschluss des Katechismusunterrichts bildete eine Konfirmationshandlung, die zugleich die Zulassung zum Abendmahl darstellt. Von Hessen breitete sich die Konfirmation in verschiedene evangelische Territorien aus.

Ein Nachmittag zu Geschichte und Gegenwart der Konfirmation.



WELTGEBETSTAG 2014

„WASSERSTRÖME IN DER WÜSTE“
INFORMIERT BETEN - BETEND HANDELN
Freitag 7. März, 18.00 Uhr Emmaus-Kirche (!)

Der Weltgebetstag ist eine weltweite Basisbewegung christlicher Frauen. Jedes Jahr, immer am ersten Freitag im März, feiern Menschen weltweit den Weltgebetstag (WGT). Der Gottesdienst wird jährlich von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Diese Frauen sind Mitglieder in unterschiedlichen christlichen Kirchen. Auch in unzähligen Gemeinden in ganz Deutschland organisieren und gestalten Frauen in ökumenischen Gruppen den Weltgebetstag: Bei uns Christuskirche – Fatima-Kirche – Emmaus-Kirche. Weltgebetstag – das ist gelebte Ökumene!

Der nächste Weltgebetstag zum Thema „Wasserströme in der Wüste“ wird am Freitag, dem 7. März 2014 um 18 Uhr, in der Emmaus-Kirche am Brasselsberg gefeiert. Seine Gottesdienstordnung wurde von Christinnen aus Ägypten verfasst. „Ägyptische Frauen haben den Gottesdienst während des so genannten Arabischen Frühlings, Anfang 2011 geschrieben, voller Hoffnung auf eine bessere Zukunft. In Ägypten, der Wiege des christlichen spirituellen Lebens, sind ungefähr 10 Millionen Christinnen und Christen beheimatet. Nun reißen die erschreckenden Nachrichten aus Ägypten nicht ab. Das Land scheint in Chaos und Gewalt zu versinken. Als Weltgebetstagsfrauen laden wir ein, miteinander zu beten.“

Vorbereitungswochenende auf dem Kirchberghof, Herlinghausen: 7.-9. Februar 2014
Es wäre sehr schön, wenn sich wieder eine engagierte ökumenische Gruppe aus den Gemeinden Christus-, Emmaus- und Fatima-Kirche zusammenfindet, die einen lebendigen Gottesdienst vorbereitet.
Anmeldung: Marion Steinbach, Tel. 31 23 82.

Immer wieder informativ und anregend sind die Studientage unserer Landeskirche, für die keine Anmeldung nötig ist:
Freitag 31. Januar 9.30-16.00 Uhr oder
Samstag 1. Februar 9.30-14.00 Uhr
Ort: Haus der Kirche, Wilhelmshöher Allee 330



FRAUEN-
GESPRÄCHSKREIS
am zweiten Dienstag
im Monat
um 19.30 Uhr im
Gemeindepavillon
Christuskirche

MITTWOCH, 11.12. 2013 UM 15.30 UHR (!)

ADVENTSFEIER der ganzen Gemeinde: „Und wieder ist Advent...“

DIENSTAG, 14.1.2014, 19.30 UHR, PAVILLON
NEUJAHRSEBGRÜSSUNG

Gott nahe zu sein ist mein Glück (Jahreslosung 2014) mit einer Andacht von Pfarrerin Thies-Lomb zur neuen Jahreslosung und der gemeinsamen Planung des Programms vom Frauengesprächskreis für das Jahr 2014. An diesem Abend gibt es Sekt, Saft und Dips!

DIENSTAG, 11.2.2014, 19.30 UHR, PAVILLON

Deutsche Maler der Romantik, ein kunsthistorischer Vortrag von Ursula Kroth

DIE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE FREUT SICH ÜBER IHRE UNTERSTÜTZUNG,
die den von Ihnen bestimmten Projekten zu Gute kommt. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Spende.

- Kirchengemeinde: Konto 17 08 17 - Kasseler Sparkasse (BLZ 520 503 53)
- Förderverein Christuskirche: Konto 4685 - Ev. Kreditgenossenschaft (BLZ 520 604 10)
- Rumänienhilfe HELTAU: Konto 105 567 2 - Kasseler Sparkasse (BLZ 520 503 53)
- Schülertagesstätte HELTAU Arche-Noah-Stiftung: Konto 2111 544 - Kasseler Sparkasse (BLZ 520 503 53)
- Förderverein Kindertagesstätte Wilhelmshöhe: Konto 111 77 98 - Kasseler Sparkasse (BLZ 520 503 53)

Bei weiteren Fragen zu den Projekten, Spendenbescheinigungen u. a. stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Die Ansprechpartner erreichen Sie über unser Gemeindebüro (0561) 312 085 oder sprechen Sie Ihre/n Pfarrer/in an.



EVANGELISCHE
KINDERTAGESSTÄTTE
CHRISTUSKIRCHE
Rammelsbergstr. 21
Leiterin Maren Huy 312035

Fotos: Steinbach, privat

WO BIST DU GERN? - Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer


„Wo bist du gern?“, wurden die Kinder in einer Andacht bei einem kleinen Dankfest für die Spender zur Renovierung der Fassade des Kindergartens gefragt. Kinder sind gern im Zoo, bei Oma, Zuhause und - im Kindergarten. Das wundert uns nicht, denn dank der großzügigen Unterstützung aus unserer Gemeinde konnte unser ehemaliges Gemeindehaus von einem dunklen, durch die Zeiten herabgekommenen zu einem hellen und farbenfrohen Ort voller Lebensfreude und Geborgenheit verwandelt werden.

Was wir mit Ihrer Unterstützung erreicht haben? Sie erinnern sich: Im Jahr 2010 wurde die Innenrenovierung als erster Bauabschnitt abgeschlossen und die Kindertagesstätte feierte mit Festgottesdienst und „Tag der offenen Tür“ Einweihung. Bald darauf wurde die Sanierung im Bereich der Treppentürme angegangen, zahlreiche Schäden beseitigt, Farben aufgetragen, Fußböden erneuert. Durch die neuen Fenster dringt helles Licht in die von munterem Leben erfüllten Räume. Bei all diesen Arbeiten galt es eine Balance zwischen Denkmalpflege und ästhetischer Wertschätzung des historischen Gebäudes und den Anforderungen einer zeitgemäßen, an den Bedürfnissen der Kindertagesstätte, den Umweltbelangen und den Auflagen des Bauamts zu gewährleisten. An dieser Stelle gilt unser besonderer Dank dem Architekten Herrn Kaufmann, der ehrenamtlich die Baumaßnahme begleitet hat. Im Frühjahr dieses Jahres wurde die Baumaßnahme mit der Montage der Schilder abgeschlossen. Zu diesem Zeitpunkt änderte die Kindertagesstätte ihren Namen zur „Evangelischen Kindertagesstätte – Christuskirche“.

Jetzt sagt die Kirchengemeinde allen Spendern ein herzliches Dankeschön, denn diese Baumaßnahmen mussten aus Gemeindemitteln finanziert werden. Dank Ihrer Unterstützung werden die Kinder und Eltern, die Mitarbeiter der Tagesstätte und die Jugendlichen der Jugendgruppen nun in ein innen wie außen wunderschönes Haus eingeladen. Und sie fühlen sich dort sehr wohl.

Wo bist du gern? Wir laden Sie ein, sich auf einem Spaziergang selbst davon zu überzeugen, dass sich das Engagement der Kirchengemeinde wirklich gelohnt hat. In und um das Haus herrscht ein munteres und reges Leben. Tradition und Zukunft geben sich in unserer Gemeinde die Hand. Die Kirchengemeinde zeigt in Bad Wilhelmshöhe ein freundliches und annehmendes Gesicht.

Mit herzlichem Dank
der Kirchengemeinde und Kindertagesstätte



JUGENDCLUB
NOAHS
free4all-Jugendgottesdienst

INTERVIEW VON PFR. LARS HILTBOLD MIT
DER JUGENDARBEITERIN FÜR DEN FREE4ALL
ELKE SCHÄFER-VON EIFF

Liebe Frau Schäfer-von Eiff, woher kommt eigentlich der Name Free4all?

Frei für Alle, d.h. jede/r Jugendliche kann kommen, mitplanen und den Gottesdienst mitgestalten bzw. sich einbringen. Der Name wurde erstmals von Studierenden aus dem CVJM – Kolleg ins Leben gerufen.

Welche Jugendlichen kommen denn in die Gottesdienste?

Die Konfergruppen aus der Region West werden dazu eingeladen. Im Gemeindebrief und im Schaukasten werden die Termine veröffentlicht. Außerdem gibt es Flyer.

Was unterscheidet den Free4All von einem Gottesdienst am Sonntagmorgen?

Er findet an den genannten Terminen Samstag um 18 Uhr statt. Das Thema wird vom Team festgelegt, wobei die Lebenswelt der KonfirmandInnen im Vordergrund steht. Am Samstag werden dann passend zum Thema Lieder, Texte, Gebete, Predigt, Theaterstücke u.a. von Jugendlichen überlegt und für den Gottesdienst zugeschnitten. Dazu werden Workshops, wie z.B. Theater angeboten. Glaube und was er den Jugendlichen bedeutet wird in einer modernen Sprache übermittelt und praktiziert. Ausnahmslos Jugendliche gestalten den Gottesdienst – von Jugendlichen für Jugendliche. Erwachsene sind gerne als Gäste und zum nachträglichen Austausch willkommen.

JUGENDGOTTESDIENSTE

25. Januar 2014

14. Juni 2014

JUGENDCLUB NOAHS

Sonntags 17 Uhr (außer Ferien)

Gibt es ein Ziel oder eine besondere Vision für den Gottesdienst?

Das Team will Konfirmanden Spaß am Glauben vermitteln, ein Glaube, der erfahrbar ist und sich im Leben auswirkt. Die Konfirmandinnen sollen die Möglichkeit haben ihre eigenen Gedanken, ihre Stimmen, ihre Lieder und Sprache zum Ausdruck zu bringen. Gemeinsam mit den jugendlichen TeamerInnen können sie sich ausprobieren und wer möchte, kann sich im Gottesdienst einbringen. Ein weiteres Ziel ist, den Konfirmandinnen ehrenamtliches Engagement vorzuleben.

Welche Musik wird gespielt?

Es werden moderne Lieder mit christlichen Inhalten gespielt und gesungen, oft auch in Englisch.

KONTAKT
Jugendarbeiterin
Andrea Wielsch
Büro Region West
Tel. 2870998

KINDER- UND
JUGENDARBEIT



KLEINKINDERGOTTESDIENST

am 3. Sonntag im Monat (außer in den Ferien)

11.30 Uhr, Christuskirche

für Kinder, Eltern, Großeltern und Paten

Eine halbe Stunde mit Liedern, Basteln, unsere Kirche kennenlernen, leckeren Kirchenkeks essen.

Herzlich willkommen. Das Team freut sich auf Euch und Sie,

Sigrun Henning, Sabine Jetting, Birgit Manz und Pfr. Lars Hilebold

KINDERGOTTESDIENST

für Kinder ab Grundschulalter

am 2. und 4. Sonntag im Monat (außer in den Ferien)

10 - 11 Uhr, Pavillon

Karin Koch-Bolender und Team

KONFIRMANDENUNTERRICHT

19.-21. Februar Konfirmandenfreizeit (mit den „alten“ Konfirmanden - Konfirmation 2014)

5.-7. März Konfirmandenfreizeit (mit den „neuen“ Konfirmanden - Konfirmation 2015)

9. März 10 Uhr Begrüßung der neuen Konfirmanden im Gottesdienst, Christuskirche

JUGENDCLUB NOAHS

Sonntags 17 Uhr (außer in den Ferien)


Rammelsbergstr. 21

01.12.13 11.00 Uhr, Adventsbasar im Pavillon

08.12.13 Darum geht's: Vergebung!

15.12.13 Weihnachtsfeier

Programm für Jan/Feb siehe Aushänge in den Schaukästen



HEILSAME KRÄFTE
PREDIGTBAND
BIBELGESPRÄCHE

Im Sommer 2013 entstanden auf der Kanzel der Christuskirche im Rahmen der Predigtreihe „Heilsame Kräfte“ sieben spannende und ansprechende Predigten; über heilige Themen, unheilige Momente und tröstende Erfahrungen sprachen die Pfarrer Martin Becker und Lars Hillebold sowie Pfarrerin Astrid Thies-Lomb. Eine Predigt entstammt der Feder von Jochen Cornelius-Bundschuh, dem zukünftigen und seiner Zeit frisch gewählten Bischof der ev. Kirche in Baden. Nun sind die Predigten gedruckt erschienen, gebunden in einem kleinen Predigtband von ca. 50 Seiten. Dieser kann bei Lars Hillebold unter christuskirche2@ekkw.de kostenlos bestellt werden (exkl. Versand) oder liegt in kleiner Auflage spätestens zum 1. Advent zum Mitnehmen in der Christuskirche aus. Wer mag, kann sich mit einer Spende an den Druckkosten beteiligen.

NEU: BIBELGESPRÄCH IM LUISENHAUS AM 1. DONNERSTAG IM MONAT, 15 UHR
für Bewohner, Angehörige und Interessierte mit Pfr. Lars Hillebold und Josef Heger (Musik)

Wir heißen alle willkommen, die im Luisenhaus wohnen und arbeiten, deren Angehörige, Interessierte an und aus der Gemeinde, denen der Blick über die Generationen und das Zusammenleben von Seniorenheim und Kirchengemeinde wichtig ist oder werden mag. Wir werden den Nachmittag eröffnen mit einer musikalischen Andacht, gedenken jeden Monat der Verstorbenen und feiern alle, die in den letzten 30 Tagen Geburtstag hatten. Danach ist dann eine gute halbe Stunde Zeit für Gespräche zu biblischen Themen bis die Stunde mit dem Segen zu Ende geht.

BIBELGESPRÄCH AM 1. UND 3. MITTWOCH IM MONAT (außer in den Schulferien)
18.30-19.30 Uhr Gemeindepavillon mit Pfr. Martin Becker

Beim Bibelgespräch geht es um Reden und Hören zu Themen über Gott und die Welt. Zurzeit werden die alttestamentlichen Apokryphen, „unbekannte“ biblische Bücher entstanden um die Zeitenwende, durchgenommen. Hier darf gefragt und diskutiert werden. Bibelstellen werden erklärt. Die Teilnehmenden haben auch die Möglichkeit, Themen vorzuschlagen. Oft zieht sich ein Thema über mehrere Abende hin.

BIBELGESPRÄCH AM 2. FREITAG IM MONAT
16.00 Uhr Mundus-Seniorenresidenz mit Pfr.in Thies-Lomb



REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Kleinkindergottesdienst

3. Sonntag im Monat
11.30 Uhr, Christuskirche
Team & Pfr. Lars Hillebold

Kinderkirche ab Grundschulalter

2. & 4. Sonntag im Monat
10.00 Uhr, Gemeindepavillon
K. Koch-Bolender & Team

Jugendclub Noahs

Sonntags, 17.00 Uhr
Rammelsbergstr. 21
Tobias Stübing, Tel: 37003

Kinderchor (1.-4. Klasse)

Montags, 16.30 Uhr,
Gemeindepavillon
Sebastian Schilling, Tel: 7034774

Jugendchor (ab 13 Jahre)

Freitags, 17.15 Uhr
Emmauskirche, Uta-Verena Kröhn-Herrmann

Nachwuchs-Jugendchor „Canzonetta“ (5.-7. Klasse)

Donnerstags 17 Uhr, Gemeindehaus Brasselsberg

ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE

Chorissimo

Sonntags, 2. + 4. Sonntag im Monat
11.30 Uhr, Christuskirche
Stephan + Uta-Verena Herrmann

Vox Humana Kammerchor

Dienstags, 20.00 Uhr, Emmauskirche
Stephan Herrmann

Kantorei

Mittwochs, 20.00 Uhr,
Emmauskirche, Uta-Verena Kröhn-Herrmann

Blechbläserkreis Wilhelmshöhe-Brasselsberg

Donnerstags 20.30 Uhr n. V.
Bezirkskantor S. Herrmann, Tel. 4001311

Meditativer Tanz

An jedem 4. Dienstag im Monat (außer Ferien)
19.30 Uhr, Gemeindepavillon
Ltg.: Renate Werner-Friedrich

Geselliges Tanzen

Termine nach Vereinbarung
Rosmarie Neubacher, Tel. 34847

Fitness-Gymnastik

Annette Weldner, Tel. 9206005

Diakonischer Besuchsdienst

Letzter Mittwoch im Monat,
17.45 Uhr, Gemeindepavillon,
Marion Steinbach, Tel. 312382

Frauengesprächskreis

Zweiter Dienstag im Monat,
19.30 Uhr, Gemeindepavillon
Pfrin. Astrid Thies-Lomb

Bibelgespräche

1. & 3. Mittwoch im Monat
18.30 Uhr, Gemeindepavillon, Pfr. Martin Becker
2. Freitag im Monat
16.00 Uhr, Mundus, Pfr.in Thies-Lomb
1. Donnerstag im Monat
15.30 Uhr, Luisenhaus, Pfr. Lars Hillebold

Kaffee, Kirche und Kultur

Einmal im Monat, Mittwoch, 15.30 Uhr
Außer in den Ferien
Team der Pfarrer/innen

Hauskreise

Pfr. Martin Becker

ADRESSEN

Pfarrerinnen und Pfarrer

Wahlershausen (Pfarramt 1)

PfarrerIn Astrid Thies-Lomb
Baunsbergstr. 7, 34131 KS
Tel: 33910, christuskirche1@ekkw.de

Mulang / Marbachshöhe (2)

Pfarrer Lars Hillebold
Hunsrückstraße 21, 34134 KS
Tel: 32792, christuskirche2@ekkw.de

Flüsseviertel (3)

Pfarrer Martin Becker, Baunsbergstr. 10,
34131 KS, Tel: 38637, mf.becker@gmx.de

Augustinum

PfarrerIn Dietlinde Bensiek
Georgenstr. 5a, 34270 Schauenburg
Tel: 05601 925895

GEMEINDEPAVILLON

Landgraf-Karl-Str. 70

ANMIETUNG
für Familienfeste,
Tagungen und
Veranstaltungen
im Gemeindebüro
Tel: 312085

SCHLOSSKAPELLE

Schloss
Wilhelmshöhe
ANMIETUNG
Stadtkirchenkreis,
Frau Schreiber,
Tel: 7000-641

Gemeindebüro / Vermietung Pavillon

Helga Fahlbusch, Baunsbergstr. 10
dienstags und donnerstags,
8.30 – 12.00 Uhr
Tel: 312085, Fax: 92000915
christuskirche@ekkw.de

Vorsitzender des Kirchenvorstands

Prof. Dr. Rüdiger Faust, Tel: 804-4750

Küsterinnen

Olga Turn Tel: 32 40 6
Rammelsbergstr. 21
(Christuskirche, Pavillon, R21)
Lara Ballier Tel: 503 55 44
(Schlosskapelle)

Kinder- & Jugendarbeiterin

Andrea Wielsch
Tel: 28 70 998, region-west@gmx.de

Kantorin / Bezirkskantor

Uta-Verena Kröhn-Herrmann
Stephan Herrmann
Brasselsbergstr. 40, 34132 KS
Tel: 400 13 11

Organist

Fritz Susat, Tel: 0160 8633494

Ev. Kindertagesstätte

Rammelsbergstr. 21
Leiterin: Maren Huy, Tel: 312035
(Sprechzeit Do 15-16 Uhr)

Besuchsdienst

Marion Steinbach, Tel: 312 382

Diakoniestation West

Ahrensbergstr. 21, Tel: 93879-0
www.diakoniestationen-kassel.de



OFFENE CHRISTUSKIRCHE

Montag 12-17 Uhr
Dienstag 9-12 Uhr
Mittwoch 12-17 Uhr
Donnerstag 12-17 Uhr
Freitag 12-17 Uhr
Samstag 9-12 Uhr

IMPRESSUM

Herausgegeben i. A. des Kirchenvorstands der Ev. Kirchengemeinde Kassel-Bad Wilhelmshöhe

Redaktion: Lars Hillebold

Satz & Layout: Nina Evers-Wollenhaupt

Beiträge in Text und Bild bitte per Mail an christuskirche2@ekkw.de.

Die Bearbeitung bleibt der Redaktion vorbehalten.

Redaktionsschluss „Frühjahr 2014“: 15. Januar 2014

Auflage: 7.500

WEITERE GOTTESDIENSTE

Seniorenresidenz MUNDUS

3. Donnerstag im Monat 16 Uhr

1.+3. Montag 16 Uhr Pflegestation

HABICHTSWALDKLINIK

4. Freitag im Monat 19 Uhr

Seniorenheim BURGELDSTRASSE 17

1.+3. Donnerstag im Monat 11 Uhr

Seniorenheim LUISENHAUS

1. Donnerstag im Monat 15 Uhr

GOTTESDIENSTPLAN WINTER 2013 | 2014

	10.00 UHR CHRISTUSKIRCHE	15.00 UHR SCHLOSSKAPELLE	9.30 UHR LUISENHAUS	10.30 UHR AUGUSTINUM
01.12.2013 1. Advent	Thies-Lomb	Thies-Lomb	---	Eckhardt
08.12.2013 2. Advent	Becker mit Abendmahl 10 Uhr KINDERGOTTESDIENST	Becker	---	Dr. Noelke
15.12.2013 3. Advent	Hillebold 11:30 Uhr KLEINKINDERGO.	Hillebold	---	Bensiek
22.12.2013 4. Advent	Thies-Lomb	Thies-Lomb	---	Hillebold
Di 24.12.2013 Heiligabend	15 + 16:30 Uhr Hillebold 18 + 23 Uhr Thies-Lomb	16:30 Uhr Becker 18:30 Uhr Becker	---	---
Mi 25.12.2013 1. Weihnachtstag	Hillebold mit Abendmahl	Hillebold	Bensiek	Bensiek
Do 26.12.2013 2. Weihnachtstag	Becker	---	---	---
29.12.2013 1. So.n.d.Christfest	Thies-Lomb	Thies-Lomb	---	---
31.12.2013 Silvester	18 Uhr Hillebold	Hillebold	---	17 Uhr Bensiek
Mi 01.01.2014 Neujahr	18 Uhr Becker mit Abendmahl	Becker	---	---
05.01.2014 2. So.n. Christfest	Becker mit Einzelsegnung	Becker	---	Dr. Noelke
12.01.2014 1. So.n.Epiphania	Thies-Lomb 10 Uhr KINDERGOTTESDIENST	Thies-Lomb	Bensiek	Bensiek
19.01.2014 2. So.n.Epiphania	Thies-Lomb 11:30 Uhr KLEINKINDERGO.	Thies-Lomb	K. Riedel	K. Riedel
26.01.2014 3. So.n.Epiphania	Hillebold 10 Uhr KINDERGOTTESDIENST	Hillebold	---	---
02.02.2014 4. So.n.Epiphania	Becker mit Abendmahl	Becker	---	Eckhardt
09.02.2014 L.So.n.Epiphania	Thies-Lomb 10 Uhr KINDERGOTTESDIENST	Thies-Lomb	Hillebold	Hillebold
16.02.2014 Septuagesimae	Hillebold 11:30 Uhr KLEINKINDERGO.	Hillebold	---	Becker
23.02.2014 Sexagesimae	Becker, mit Kantorei Vorstellung Konfirmanden 10 Uhr KINDERGOTTESDIENST	Becker	Thies-Lomb	Thies-Lomb
02.03.2014 Estomihi	Hillebold mit Abendmahl	Hillebold	---	Bensiek
09.03.2014 Invokavit	Becker Begrüßung Konfirmanden 10 Uhr KINDERGOTTESDIENST	Becker	Hillebold	Hillebold